

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 11/2015

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 18.11.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

CDU: OR Abendschön, OR Kast, OR Donecker, OR Paul, OR Nagler

FW: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Schwemmle

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Patzelt (FWV), Brenk (CDU)

b) nicht entschuldigt:

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Struck, FA (zu TOP 1), Frau Grün (zu TOP 1), Herr Schäfer, OV Wettersbach (zu TOP 6 und 7)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 06.11.2015, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 13.11.2015 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 1: Spielplatz an der Bergleshalle; Vorstellung des Planungsentwurfs

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass sich Ortschaftsrätin Patzelt (FWV) und Ortschaftsrat Brenk (CDU) für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Er stellt fest, dass es keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung gibt und tritt in die Tagesordnung ein. Er ruft TOP 1 auf und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Frau Grün (Ingenieurbüro STADT und NATUR, Freudenstadt) und Herrn Struck (Forstamt Karlsruhe).

Herr Struck (FA) und Frau Grün stellen den Entwurf der Planung anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (siehe Anlage).

Dabei nennen sie die Ziele der Gestaltung und die Kosten:

Die Spielbereiche:

1. Kreative, naturnahe Spiellandschaft mit Sand-Wasser-Spielbereich und einer Sieben-Bergle-Hügellandschaft
2. Hügel (Bestand) mit Kletterturmanlage und Rutsche (aus Bestand) als Bewegungsangebot
3. Schaukelschlange auf großer Wiese mit verschiedenen Schaukelangeboten

Kostenschätzung	netto	brutto
Abräumen	1.500,00 €	1.785,00 €
Spielgeräte	35.000,00 €	41.650,00 €
Landschaftsbauarbeiten	34.920,00 €	39.174,80 €
Materialkosten Eigenleistungen	5.780,00 €	6.878,20 €
Pflanzung und Rasenflächen	5.000,00 €	5.950,00 €
Kosten gesamt	82.200,00 €	97.818,00 €
Eigenleistungen der Förster bei Elementen aus Holz und der Pflanzung		

Zeitplan:

Ausschreibung und Vergabe: bis Ende Dezember
Umsetzung: Anfang März bis Ende April 2016

- K l o p f b e i f a l l -

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung der Entwurfsplanung und weist darauf hin, dass gerade dieser Spielplatz auch von vielen genutzt wird, die nicht in Stupferich wohnen und deshalb die Sanierung gerechtfertigt sei. Er bittet die Ratsmitglieder um Wortmeldungen.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 1: **Spielplatz an der Bergleshalle; Vorstellung des Planungsentwurfs**

Blatt 2

OR Kast (CDU) bedankt sich für die Vorstellung der Planung und fragt, ob die bisher vorhandene Hütte erhalten bleiben soll. Ihm ist es wichtig, auch weiterhin eine Hütte als Unterstandshütte zu haben.

Weiter spricht er die Wasserspielanlage und die hierfür erforderlichen Rohrleitungen an, die seiner Meinung nach sehr weit weg sind von der Wasserspielanlage. Er fragt, ob es Möglichkeiten des Wasserabflusses gibt.

Abschließend führt er aus, dass mit diesem Vorhaben der Spielplatz aufgewertet wird und damit gleichzeitig die Wohnqualität in Stupferich gesteigert werden kann.

Herr Struck (FA) führt aus, dass die Rohrleitungen für die Wasserspielanlage geprüft und die Wegstrecke für in Ordnung befunden wurde.

Frau Grün führt aus, dass es eine Versickerung im Sandspielbereich gibt. Weiter führt sie aus, dass in alle Spielbereiche eine Drainage verlegt werde, deshalb sei eine Ableitung in Kanäle nicht erforderlich.

OR Baumann (FWV) schließt sich den Worten von OR Kast an. Er führt aus, dass das Forstamt ein gutes Händchen hatte, dieses Ingenieurbüro mit dieser Planung zu beauftragen, weil der Berglesspielplatz über die Region hinaus bekannt ist und damit nicht nur ein Anlaufpunkt der Stupfericher Bevölkerung, sondern auch für andere ist. Er ist dankbar, dass eine Generalsanierung angegangen wird, weil dieser Spielplatz für die Stupfericher ein Markenzeichen ist. Ganz toll findet er die Herausarbeitung der Hügellandschaft, ebenso die Synergieeffekte aus Kreativität, Bewegung und dem Spielgeräteangebot. Was ihn stören könnte ist die Himmelsleiter. Er meint, dass es provokant sei, einfach eine Leiter in die Landschaft zu stellen, damit tue er sich etwas schwer. Hier bittet er auch um die Meinungen der anderen Ratskolleginnen und Ratskollegen. Aber insgesamt findet er die Planung sehr gelungen. Und gerade bei solchen Vorhaben sollte nicht auf jeden einzelnen Euro geschaut werden, denn hier geht es um eine Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen, die so etwas verdient haben.

Was ihm bei der Planung fehlt, ist eine intensivere Sitzgruppe für Eltern oder Großeltern, um die Möglichkeit zu haben, den Kindern bzw. Enkelkindern beim Spielen im Sitzen zuschauen zu können.

Abschließend bittet er darum, den jetzt vorhandenen Fußballplatz auch als solchen bedienen zu können.

OR Donecker (CDU) fragt, ob das große Klettergerät komplett abgebaut wird. Sie führt aus, dass sie die Größe dieses Gerät toll findet, weil bis zu 7 Kinder gleichzeitig das Gerät nutzen können.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 1: **Spielplatz an der Bergleshalle; Vorstellung des Planungsentwurfs**

Blatt 3

Weiter bittet sie darum, jeweils zwei große und zwei kleine Schaukeln mit Umrandung anzubieten, da sonst die Kleinkinder keine Schaukeln nutzen können.

Ebenso spricht sie die Erweiterung des Hügels an und fragt, ob damit auch eine zweite Rutsche angebracht wird.

Sie fragt, ob wieder eine Seilbahn geplant ist.

Abschließend führt sie aus, dass sie sich bezüglich der Sitzgruppe ihrem Vorredner anschließen möchte.

OR Abendschön (CDU) wünscht sich bei der Unterstellhütte eine Sitzgelegenheit mit Tisch.

Herr Struck (FA) führt aus, dass sein Amt für diese Maßnahme deshalb das Ingenieurbüro STADT und NATUR gewählt hat, weil Frau Grün vorher in Karlsruhe ihr Büro hatte und man schon öfters positiv zusammen gearbeitet hatte.

Zur Unterstellhütte: Die jetzige Hütte wird zeitnah (in den nächsten 3 bis 4 Wochen) abgerissen. In diesem Jahr hatte das Forstamt wegen Vandalismus massive Probleme mit der Hütte (Scherben, Müll).

Er könnte sich eine offene Hütte mit Flachdach, wie am Turmberg, vorstellen (mit Sitzgarnitur und einem Tisch). Er sagt zu, dies nochmals zu prüfen.

Zur Himmelsleiter: Diesen Vorschlag findet er nicht provokant, sondern eine tolle Idee. Die Himmelsleiter wird mit Fallschutz versehen, sodass man wegen der Sicherheit keine Bedenken haben müsse.

Zu den Sitzgruppen: Diesen Wunsch nimmt er gerne mit, denn Sitzgruppen (Bänke und Tische) könne sein Amt selber herstellen.

Zustand Fußballplatz: Hierzu führt er aus, dass er sich den Platz nochmals anschauen werde. Er sagt zu, den Platz so herzurichten, dass man nicht Gefahr läuft, die Beine zu brechen.

Zum Klettergerüst: Das jetzige Klettergerüst wird komplett abgebaut, das neue Gerät bietet aber für mehr als zwei Kinder die Möglichkeit, dort zu klettern. Er weist darauf hin, dass ein sehr hohes Gerät geplant sei. Es funktioniere so, dass am oberen Ende des Gerätes ein Netz angebracht wird und man ein Sicherheitsgefühl habe. Dieses Gerät werde mit Sicherheit ein sehr interessantes Gerät und werde kein Gerät von der Stange sein.

Zu den Schaukeln: Die in den Plänen gezeigte „Urwaldschaukel“ ist eine spezielle Kleinkinderschaukel, die aber auch für größere Kinder, Eltern und Großeltern interessant sein wird.

Zur Seilbahn: Eine neue Seilbahn ist nicht geplant, weil dies ein sehr aufwändiges Gerät ist, auch von der Kontrolle her.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 1: Spielplatz an der Bergleshalle; Vorstellung des Planungsentwurfs

Blatt 4

Frau Grün ergänzt, dass die vorhandene Kletteranlage in die Jahre gekommen ist. Die neue Kletteranlage mit Rutsche soll soviel wie möglich bieten, aber leider ist sie an ein gewisses Budget gebunden. Und sie sichert dem Auftraggeber auch zu, das vorgegebene Budget nicht zu überziehen. Das neue Gerät wird ein individuelles Spielgerät geben.

Zu den Schaukeln führt sie aus, dass sie sich immer bemüht, Spielplätze so zu planen, dass Kinder diese selbständig nutzen können. Und bei den Kleinkindschaukeln, die ganz umschlossen sind, können die Kinder nicht selber rein und raus gehen. Deshalb hat sie nach anderen Möglichkeiten gesucht und ist bei der Urwaldschaukel gelandet. Sie erklärt, dass die Idee zur Himmelsleiter bei ihr entstanden sei, weil sie sich an ihre Kindheit in Freiburg erinnerte, wo im Wald ein Kunstwerk von einer Himmelsleiter stand und sie dieses dort schon begeisterte.

OR Baumann (FWV) möchte die Himmelsleiter nicht in Frage stellen. Ihm ging es hauptsächlich um den Sicherheitsaspekt, den sowohl Frau Grün als auch Herr Struck ausgeräumt haben. Und vielleicht ist dieses Spielgerät, gerade weil es provokant ist, auch interessant.

OR Nagler (CDU) fragt, aus welchem Material die Hängematte erstellt wird. Weiter fragt er, ob der von Herrn Struck angesprochene Vandalismus sich nur in der Hütte abgespielt hat. **Ja.** Auch er bittet darum, wieder einen neuen Unterstellplatz (mit Dach) anzubringen.

Frau Grün: Es handelt sich hier um ein PP-Netz, das an zwei Pfosten aufgehängt wird.

OR Kast (CDU) schlägt vor, das Dach der Hütte so zu gestalten, dass die Kinder nicht hoch klettern können.

Weiter fragt er, ob Wippen für Kinder nicht mehr interessant sind, weil diese in der Planung nicht zu finden sind.

Herr Struck (FA): Die Wippen sind nicht mehr geplant, weil diese auf jedem Spielplatz zu finden sind und weil dieser Spielplatz ein besonderer Spielplatz werden sollte. Ebenso erfordern diese eine relativ hohe Wartung. Er sagt aber zu, nochmals das Budget zu überprüfen, um evtl. solche Wippen einzuplanen.

OR Becker (FWV): Die Idee mit verschiedenen Schaukeln findet sie toll. Zur Hütte fragt sie, ob alternativ das Dach der Hütte zum Klettern angeboten werden kann.

Weiter wünscht sie sich einen Bereich, wo Kinder mit gezielten Spielmaßnahmen angeregt werden, gemeinsam zu spielen.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

**TOP 1: Spielplatz an der Bergleshalle;
 Vorstellung des Planungsentwurfs**

Blatt 5

Herr Struck (FA) führt aus, dass diese Alternative sehr aufwändig werden würde, weil dann ein Fallschutz angebracht werden müsste, z. B. das Betätigen der Wasserpumpe.

Frau Grün führt aus, dass die angedachte Pumpe weder eine Pumpe mit Knopfdruck noch eine Schwengelpumpe sein wird. Die Schwengelpumpen, sogenannte Saugdruckpumpen, sind mit einem großen Wartungsaufwand verbunden. Und bei solchen Spielplätzen möchte man aber u. a. auch aus hygienischen Gründen kein Grundwasser verwenden, sondern Trinkwasser. Und wann man eine Schwengelpumpe an eine Trinkwasserleitung anschließt, ist das ein Pseudonym. Die Pumpe, die auf diesem Spielplatz Verwendung finden soll, ist ein sogenannter französischer Straßenbrunnen. Dieser Brunnen hat ein Gehäuse, das eine archimedische Spirale ummantelt. Und oben drauf befindet sich ein drehbarer Knopf.

Der Vorsitzende spricht sich auch für eine Unterstellmöglichkeit und keine geschlossene Hütte aus, da die Vergangenheit zeigte, dass sehr viel Vandalismus betrieben wurde.

Weiter fragt er, ob die erwähnten sieben Berge eine Bedeutung haben. Er hätte es abgeleitet von den 7 Mitgliedsvereinen der Berglesgemeinschaft.

Frau Grau hat diese 7 Berge vom Märchen „Hinter den 7 Bergen“ abgeleitet.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Den Diskussionsbeiträgen konnte er allgemeine Begeisterung für die vorgestellte Planung entnehmen. Er stellt fest, dass sich alle auf die Maßnahme, die im Frühjahr 2016 begonnen werden soll, freuen. Abschließend bedankt er sich bei Herrn Struck und Frau Grün für die sehr interessante Vorstellung. Bei Herrn Struck bedankt er sich auch dafür, dass er für die Sanierung dieses Spielplatzes so viel Geld im Haushalt eingeplant hatte.

- K l o p f b e i f a l l -

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

**TOP 2: Vergabe der Leistung Einsammlung und Transport von
Kommunalen Abfällen in vier Ortschaften der Stadt Karlsruhe**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und erläutert die Beschlussvorlage, die den Fraktionen zugegangen ist.

OR Kast (CDU): Nachdem sich die Einsparsumme 111.000 € beträgt, kann sich seine Fraktion dem Beschlussvorschlag anschließen. Er hofft aber, dass sich an dem bisherigen Volls-service nichts ändert.

Abschließend fragt er, wie lange der ausgehandelte Vertrag Gültigkeit hat und ob mit der Beteiligung des örtlichen Personalrates der Personalrat des Amtes für Abfallwirtschaft gemeint ist.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Vertrag für das Jahr 2016 gültig ist und dass mit dem örtlichen Personalrat der Personalrat des Amtes für Abfallwirtschaft gemeint ist.

OR Baumann (FWV): Nachdem sich keine Leistungsänderung ergeben soll, kann sich seine Fraktion ebenfalls für den Beschlussvorschlag aussprechen. Er führt aus, dass man aber ein Auge darauf haben werde, ob dies so eingehalten wird.

OR Abendschön (CDU) fragt, ob durch die Einsparung der 110.000 € die Gebühren gesenkt werden.

Der Vorsitzende verweist auf die derzeit laufende Haushaltsstabilisierung und meint, dass sich dadurch die Frage erübrigt.

Der Vorsitzende lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Stupferich empfiehlt dem Gemeinderat, der Vergabe der Leistung Einsammlung und Transport von kommunalen Abfällen in vier Ortschaften der Stadt Karlsruhe zuzustimmen. Der Änderung der operativen Durchführung der Leistung in Stupferich wird zugestimmt. Für Stupferich ergibt sich keine Leistungsänderung.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den entsprechenden Bietern den Zuschlag zu erteilen.
abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat Stupferich spricht sich einstimmig dafür aus.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 3: Stupfericher Ortsblatt „Stupferich Aktuell“

Anfrage der CDU-OR-Fraktion

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und erläutert die Anfrage nebst Stellungnahme. Er ergänzt:

- Erste Ausgabe: KW 45/2014.
- OV Stupferich hat sich vertraglich verpflichtet, dem Verlag alle amtlichen Bekanntmachungen zur Veröffentlichung zu übergeben.
- Herausgeber des Mitteilungsblattes ist die OV Stupferich. Die presserechtliche Verantwortung für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen trägt der Ortsvorsteher oder die/der von ihm Beauftragte.
- Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil ist Brigitte Nussbaum oder der vom Verlag benannte Verantwortliche.
- Erscheinungsweise: in der Regel 14-tägig am Donnerstag in ungeraden Wochen; bei Feiertagen am vorhergehenden Werktag.
- Der Verlag übernimmt die Zustellung und den Vertrieb.
Der Verlag übernimmt die Zustellung an die Abonnenten innerhalb der geschlossenen Bebauung und im Umkreis von 200 m.
Die Zustellung am Thomashof übernimmt die Ortsverwaltung.
- Eine vierfarbige Gestaltung der Titelseite ist kostenfrei.
Zusätzlich erhält die Verwaltung jährlich weitere 9 Farbseiten kostenlos zur Verfügung gestellt (diese können individuell veröffentlicht werden). Für jede weitere Farbseite betragen die Kosten derzeit 48 € zzgl. MwSt.
- Bis zu 7 Textseiten pro veröffentlichter Ausgabe sind kostenfrei. Dies entspricht einem Jahreszeitenkontingent von 175 Seiten bei 25 Ausgaben.
- Zusätzlich erhält die Verwaltung pro Jahr einen kostenlosen farbigen 8seitigen Sonderdruck.
- Drei Mal pro Jahr erfolgt eine kostenlose Gesamtverteilung zu Werbezwecken.
- Eigenanzeigen der Verwaltung (z. B. Stellenausschreibungen) sind kostenfrei.

Abschließend führt er aus, dass mit der bisherigen Form des Mitteilungsblattes nur ein Teil der Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht wird. Und wenn aus den Reihen des Ortschaftsrates jemand einen Verbesserungsvorschlag habe, man diesen der Ortsverwaltung gerne mitteilen könne. Er weist darauf hin, dass in anderen Ortschaften, wie z. B. Wolfartsweier und Hohenwettersbach, das Mitteilungsblatt so gestaltet ist wie das Mitteilungsblatt in Stupferich. Weiter appelliert er an die Mitglieder des Ortschaftsrates, für das Mitteilungsblatt zu werben, damit eine größere Anzahl von Abonnenten und eine Attraktivität des Mitteilungsblattes erreicht werden kann.

OR Kast (CDU) bedankt sich für die Beantwortung der Fragen und die zusätzlichen Informationen. Damit können die Mitglieder des Ortschaftsrates auch den Bürgerinnen

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 3: Stupfericher Ortsblatt „Stupferich Aktuell“

Anfrage der CDU-OR-Fraktion

Blatt 2

und Bürgern, die ihn zur Einreichung der Anfrage veranlasst haben, entsprechend Auskunft geben.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass Anzeigen alleine das Mitteilungsblatt nicht interessant machen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das Mitteilungsblatt von Remchingen, wo die dortigen Vereine viel mehr Berichte einbringen und dadurch die Abonnentenzahl erhöht werden kann.

Deshalb bittet er die Ortsverwaltung, mit den hiesigen Vereinen Kontakt aufzunehmen und diese zu motivieren, Berichte ins Mitteilungsblatt einzustellen.

Der Vorsitzende führt aus, dass vor der Einführung des Mitteilungsblattes alle Stupfericher Vereine vom Nussbaumverlag zu einer Informationsveranstaltung eingeladen waren, wo mitgeteilt wurde, wie das Einstellen von Berichten funktioniert. Er spricht die Wortmeldung von OR Baumann an und gibt diesem Recht, dass sich die Vereine mehr beteiligen könnten. Allerdings weiß er auch von verschiedenen Vereinen, dass diese wegen der Nichterreichbarkeit der kompletten Bevölkerung von Stupferich auf einen Beitrag im Mitteilungsblatt verzichten und deshalb den Druck und die Verteilung eines Flyers bevorzugen.

Er stellt fest, dass die Anfrage zufriedenstellend beantwortet wurde.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass

- die Hütte am Grillplatz aus Sicherheitsgründen am 13.11.2015 abgebrochen wurde. Eine Reparatur kam aus Kostengründen nicht in Frage. Das Gartenbauamt prüft derzeit, ob eine neue Hütte errichtet wird.
- sämtliche Messungen am Straßenbelag und auch alle Materialprüfungen der K 9653 abgeschlossen sind.
OR Kast (CDU) fragt, ob am Ortsausgang, auf der linken Straßenseite, wo sich der Gehweg befand, noch Gras eingesät wird. **Ja.**
- seine Ortsvorsteher-Kollegin, Frau Ries aus Durlach, ihn gebeten habe, den Mitgliedern des Ortschaftsrates den Flyer „Lichterkette gegen Gewalt“ weiterzuleiten. Die Weiterleitung habe er bereits veranlasst. Er würde sich freuen, wenn einige Kolleginnen und Kollegen am kommenden Samstag sich an der Lichterkette gegen Gewalt beteiligen würden.
- jeder Stadtteil Pavillonholz-Bänke zum Aufstellen im öffentlichen Straßenraum erhält. Hier handelt es sich um Bänke, die vom 300-Jahr-Feier-Pavillon erstellt wurden. Stupferich erhält drei Bänke. Die Bänke werden über die Wintermonate im Bauhof gelagert und im Frühjahr an noch festzulegenden Plätzen platziert. Zwei Bänke wird das Forstamt am Kulturwanderpfad aufstellen.

11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 18.11.2015

Protokoll zu

TOP 5: Verschiedenes

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 5 auf und bittet um Entschuldigung für die relativ späte Zustellung des Protokolls der vergangenen OR-Sitzung.

Des Weiteren spricht er die Berichte in den BNN zum Thema „Dorfblütenkonzept“ an und ist verärgert darüber, dass dieses Thema in anderen Bergdörfern bereits öffentlich im Ortschaftsrat behandelt wurde. Die Ortsverwaltung hat sich beim zuständigen Dezernat darüber beschwert. Die Leiterin der Heimstiftung hat aber bereits zugesagt, auch im Ortschaftsrat Stupferich das Konzept vorzustellen.

OR Kast (CDU) ist der Meinung, dass auch der Ortschaftsrat/die Ortsverwaltung hätte frühzeitig reagieren und das Thema auf die Tagesordnung hätte setzen können.

Der Vorsitzende: Er hat dieses Thema bisher immer als ein nicht öffentliches Thema angesehen.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass ihn ein Ehepaar angesprochen habe, das sich über das Krähen eines Hahnes (zwischen der Burgunderstraße/Palmbacher Straße) beschwere und ihn gebeten habe, dieses Anliegen im Ortschaftsrat vorzubringen.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung seitens der Verwaltung zu.

Er stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest, deshalb schließt er den öffentlichen Teil gegen 20:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)